

53
ZEMDE
ZEMDER 89

W
S

WURFWORTER

AUS DEM INHALT:

Leistungsriege Mädchen-
turnen: KURZ & KNAPP
TVE "besetzt" Düssel-
dorfer Altstadt
Das war FINALE LIGU-
RE 1989
Urlaub für junge Leute
'90: Cap d'Ail/Monaco
AEROBIC: Ein modernes
Märchen
Interviews mit Christia-
ne Sachs, Nadine Ising,
Melanie Ackermann
Buntes Programm beim
Frauenturnen
tjb-Jugendraum "LE
POINT"



MONACO: Ziel der tjb-Ferienfreizeit 1990

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

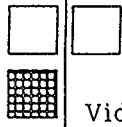
TURNVEREIN EINIGKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF
postfach 17 01 27 4300 essen 17

38

Einkaufs- und Dienstleistungsleitfaden

<u>A</u>				Heizungsspe-	
Alarmanlagen	Stefan Farwick GmbH	S.12		zialist	Johannes Brauksiepe S.20
Antennenbau	Gohr u. Pieper	S. 6		Hifi	Gohr & Pieper S. 6
ASU	Reifen Engelhardt	S.18		<u>K</u>	
Auto	Reifen Engelhardt	S.18		Kegelbahn	Jürgen Brauksiepe S.22
<u>B</u>				Kleinmöbel	Möbel-Kollektion S.18
Bank	Sparkasse Essen	S.10		Kundendienst	Johannes Brauksiepe S.20
Bauklempner	Stefan Farwick GmbH	S.12		Kunstgewerbe	Möbel-Kollektion S.18
Bausparen	Spar-u.Darlehnskasse	S.14		Küchen	Möbel-Kollektion S.18
Bayr. Biere	Michael Michel GmbH	S. 8		<u>M</u>	
Beleuchtungs-				Miederwaren	Manfred Lamprecht S.20
technik	Stefan Farwick GmbH	S.12		Mode f.Frauen	Manfred Lamprecht S.20
Blumen	Blumen Streicher	S. 4		Mode f.Frauen	Manfred Lamprecht S.20
Brandmelde-				Möbel	Möbel-Kollektion S.18
anlagen	Stefan Farwick GmbH	S.12		<u>N</u>	
Bürobedarf	H.W. Kraska GmbH	S. 4		Nachtspeicher-	
Büromöbel	H.W. Kraska GmbH	S. 4		Anlagen	Stefan Farwick GmbH S.12
<u>D</u>				Nachtwäsche	Manfred Lamprecht S.20
Drucksachen	H.W. Kraska GmbH	S. 4		<u>P</u>	
Duschkabinen	Johannes Brauksiepe	S.20		Papierbedarf	H.W. Kraska GmbH S. 4
<u>E</u>				Partyservice	Hahn S.16
Elektrospe-				<u>R</u>	
zialist	Johannes Brauksiepe	S.20		Reifen	Reifen Engelhardt S.18
Elektro-				Rohrbruch-	
technik	Stefan Farwick GmbH	S.12		spezialist	Johannes Brauksiepe S.20
<u>F</u>				<u>S</u>	
Familien-				Sanitäranla-	
feiern	Jürgen Brauksiepe	S.22		gen	Johannes Brauksiepe S.20
Faßbier	Michael Michel GmbH	S. 8		Satellit-TV	Gohr & Pieper S. 6
Fernsehen	Gohr & Pieper	S. 6		Schmuck	Verding S.18
Fleischer-				Sparkasse	Sparkasse Essen S.10
fachgeschäft	Hahn	S.16		Sparkonto	Spar-u.DarlehnskasseS.14
Fleurop	Blumen Streicher	S. 4		<u>T</u>	
Foto	Foto-Service Lange	S. 8		Tennishalle	Geneal S. 6
Friedhofs-				Tennisklausur	Geneal S. 6
gärtnerei	Blumen Streicher	S. 4		Tennisschule	Geneal S. 6
<u>G</u>				Teppichböden	Manfred Lamprecht S.20
Gardinen	Manfred Lamprecht	S.20		Tische/Bänke	Michael Michel GmbH S. 8
Geldautomat	Sparkasse Essen	S.10		TÜV-Vorbe-	
Geschenke	Möbel-Kollektion	S.18		reitung	Reifen Engelhardt S.18
Gesellschafts-				<u>U</u>	
räume	Jürgen Brauksiepe	S.22		Uhren	Verding S.18
Getränke-				Unterwäsche	Manfred Lamprecht S.20
handel	Michael Michel GmbH	S. 8		<u>V</u>	
Girokonto	Spar-u.Darlehnskasse	S.14		Vereinsfeier	Jürgen Brauksiepe S.22
Goldschmiede	Verding	S.18		Vermögenswirk.	
<u>H</u>				Sparen	Spar-u.DarlehnskasseS.14
Heilwasser	Michael Michel GmbH	S. 8		Versicherung	Spar-u.DarlehnskasseS.14

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF
TURNVEREIN ERBÄCKET
ESSEN-BURGALTENDORF



Video Gohr & Pieper S. 6
W
 Wartungs-
 dienst Johannes Brauksiepe S.20
 Weine Michael Michel GmbH S. 8

Werbege-
 schenke H.W. Kraska GmbH S. 4
 Wohnbedarf Möbel-Kollektion S.18
Z
 Zapfanlagen Michael Michel GmbH S. 8

tjb-Abteilungsleiter-Ernennung 26
 Das tjb/TVE-Sportangebot 27

IMPRESSUM

Herausgeber:
 turnerjugend burgaltendorf/TVE Es-
 sen-Burgaltendorf
 Postfach 170127, 4300 Essen 17

Schriftleitung, Organisation, Redak-
 tion:

Dr. Martin Grimberg, Kohlenstrasse
 237, 4320 Hattingen 16

Universaldruck, 600 Ex.

Erscheinungsweise:
 April, Juli, Dezember

In eigener Sache

*** Bevor wir's ganz vergessen: Die tur-
 nerjugend burgaltendorf und der TVE Es-
 sen-Burgaltendorf wünschen allen Ver-
 einsmitgliedern, ihren Angehörigen,
 Freunden und Bekannten schöne Weih-
 nachten und ein gutes Neues Jahr.

*** Der TVE wird mit der Versicherungs-
 gesellschaft Deutscher Herold eine Ko-
 operationsvereinbarung treffen; Kon-
 taktadresse: Rolf Kraaß, Burgstr. 26,
 4300 Essen 17.

*** Für diese Wurfspiess-Ausgabe er-
 reichten uns - trotz Anfrage - keine
 Informationen aus den Abteilungen "Vol-
 leyball" und "Badminton".

*** Durch den studienbedingten Umzug
 nach Rosenheim/Bayern steht Georg
 Spengler der tjb leider nicht mehr als
 Jugendleiter zur Verfügung. Sein Auf-
 gabenbereich wurde von Nicole Altenbeck
 übernommen.

*** Die Vorbereitungen für das Deutsche
 Turnfest 1990 in Bochum und Dortmund
 sind in vollem Gange. Teilnahmeinteres-
 sierte wenden sich bitte an die entspre-
 chenden Übungsleiter oder an das Büro
 "TV Einigkeit", Alte Hauptstr. 28, Tel.:
 570397 (Öffnungszeiten: mittwochs, 18.00
 - 19.30 h; samstags 10.00 - 13.00 h).

*** Die tjb verkauft ein Commodore-Dis-
 kettenlaufwerk, Preis: 130,- DM. Wei-
 tere Auskünfte erteilt das Büro "TV
 Einigkeit".

*** Die nächste Wurfspiess-Ausgabe er-
 scheint im März/April 1990. Leserbriefe,
 Anregungen, Kritik etc. können an das
 Büro "TV Einigkeit" adressiert werden.

INHALT

Einkaufs- u. Dienstleistungsleitfaden	2
Impressum, Inhalt, In eigener Sache	3
"Urlaub für junge Leute '89: FINALE LI- GURE	5
Unser Grillabend im August	7
Auch so kann man eine Spinne töten	9
Aerobic: Ein modernes Märchen	9
Buntes Programm beim Frauenturnen	10
Erste Hilfe "unerwünscht"	11
Ein Interview mit vertauschten Rollen: Christiane Sachs	12
LE POINT: He, Leute, kommt einfach mal vorbei	15
"Urlaub für junge Leute '90": Cap d'Ail/ Monaco	17
D'dorfer Altstadt fast in TVE-Hand	19
Leistungsgruppe Mädchenturnen: Kurz und knapp	19
Sportcracks im Gespräch: Ein Interview mit Nadine Ising/Melanie Ackermann	21
Ferientermine 1990	25

Bürobedarf · Büromöbel

Buch- und Offsetdruck

Unser Bürobedarf liefert alles von der Büroklammer bis zur Gesamtregistratur · Letraset
EDV-Zubehör · Tabellierpapier · Werbepräsentate · Büromöbel in Holz, Kunststoff, Stahl
Bürostühle · Grammer-Stühle · Kantineinrichtungen · apura-Einweghandtücher.
Unsere Druckerei fertigt Handsatz und Fotosatz. Wir drucken, numerieren, perforieren
und stanzen. Sonderanfertigungen von Angebotsmappen in Karton und Kunststoff.
Entwürfe und Reproarbeiten.



**Bürobedarf
Druckerei
Kraska**

Nünningstraße 24
4300 Essen 1
Telefon (02 01) 2 94 02-0
Telex 8 579 038
Telefax (02 01) 29 17 79

*Das Blumenhaus mit dem großen Angebot
an Schnittblumen und Topfpflanzen*



Blumen Streicher

4300 Essen 17 (Burgaltendorf) · Alte Hauptstr. 16 · Molleneyst. 12 · Tel. 579 121



Das war der "Urlaub für junge Leute '89": FINALE LIGURE

DAS FERIENGEBIET

Unser Feriengebiet, die italienische Riviera, fanden wir – was seine landschaftliche Attraktivität betrifft – so vor, wie wir es erwartet hatten:

ein schmaler, reizvoller Küstenstreifen am Mittelmeer mit üppiger, mediterraner Vegetation, dahinter eine Gebirgskette mit Bergen, die die 2.000 m Grenze überschreiten.

Finale Ligure, unser Ferienort, überraschte uns mit seiner sympathischen Altstadt durchaus positiv. Abendliche Altstadt-Bummel gehören zu den Spaß-Aktionen eines Urlaubs in Finale, wenn man auch nicht verhehlen sollte, daß das Preisgefüge recht unverschämt ist und nach meinen Eindrücken selbst das der Cote d'Azur übertrifft. So ist es kein Wunder, daß selbst in der Hochsaison viele, viele Restaurant-Plätze frei bleiben, weil die Touristen – was das Aus-Essen-Gehen anbetrifft – einfach nicht mehr mitspielen.

Unsere Gruppe machte ohnehin das einzig Richtige und feierte allabendliche Feten am Strand – wenn nicht gerade ein Disco-Besuch auf dem Programm stand.

UNSERE UNTERKUNFT

Die Pension "Gianni", mit ihren recht netten 2- bis 4-Bett-Zimmern – die meisten mit Dusche, WC und kleinem Balkon –, mit ihrer kleinen Bar und dem engen Speisesaal wirkte irgendwie sympathisch und gemütlich. Wir haben uns hier in den zwei Wochen sehr wohl gefühlt.

Dazu trug im besonderen Maße das gesamte Hauspersonal bei. Noch nie bei unseren vielenvorausgegangenen Ferienfreizeiten hatten wir ein nettes Verhältnis zum Hauspersonal. Insbesondere die Zusam-

menarbeit mit dem Pensionsinhaber Gianni, übrigens ein Rechtsanwalt mit einer Praxis in Turin, der seinen "Urlaub" dazu nutzt, in den Sommermonaten Jugendgruppen in seiner Pension zu beherbergen, war nicht nur äußerst effizient, sondern machte geradezu Spaß.

In diesen Qualitätsrahmen paßt auch das

ESSEN

, das von Gianni selbst gekocht wurde. Man merkte jedem Gericht an, daß es mit viel Sorgfalt zubereitet worden war. Wir glauben allerdings nicht, daß es irgendeine Nudelvariante gibt, die wir nicht kennengelernt haben. Höhepunkt war der obligatorische Pizza-Abend: Pizza so viel und so lange, wie die Gruppe wollte. Für diese Fließbandarbeit hatte Gianni extra Zusatzküchenpersonal eingestellt. Kurzum:

Die Küche (Vollpension) verdient, wenn sie auch in den ersten Tagen etwas "angepaßt" erschien, höchstes Lob.

FREIZEITGESTALTUNG

Grundsätzlich galt: Jeder konnte seinen Urlaub – im Rahmen der idR gemeinsam vereinbarten Spielregeln – nach eigenen Vorstellungen gestalten.

Natürlich standen das Sonnen, Volleyball-Spielen und Flirten am Strand sowie das Schwimmen und Toben im warmen Mittelmeer im Mittelpunkt, obwohl das Wetter zwar gut, aber nicht so "perfekt" war, wie es in dieser Gegend zu dieser Jahreszeit eigentlich zu erwarten gewesen wäre.

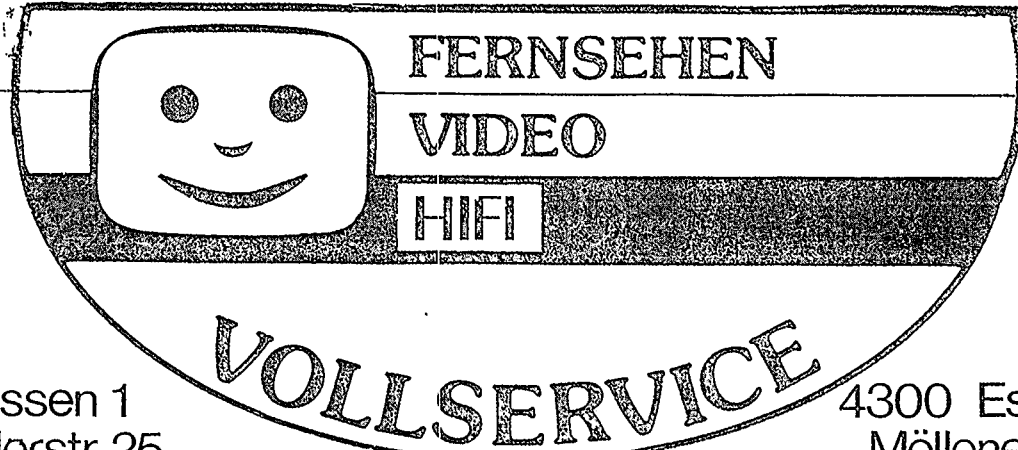
Die Disco-Besuche – sie mußten idR organisiert werden – deckten die ganze Bandbreite zwischen Bombenerfolg und Flop ab. Gut an kamen der Grillabend am Strand, der Tagesausflug nach Monte Carlo und der

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNERERERÄCHLET
ESSEN-BURGALTENDORF

IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr + pieper



4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E 014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403

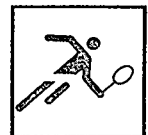
geneal[®]

TENNISHALLE

Burgaltendorf



Moderne 5-Feld-Halle

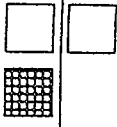


Elastischer Boden mit Teppich
gelenkschonend wie im Leistungszentrum des DTB

Tennisschule · Trainer

Gemütliche Tennisklausur

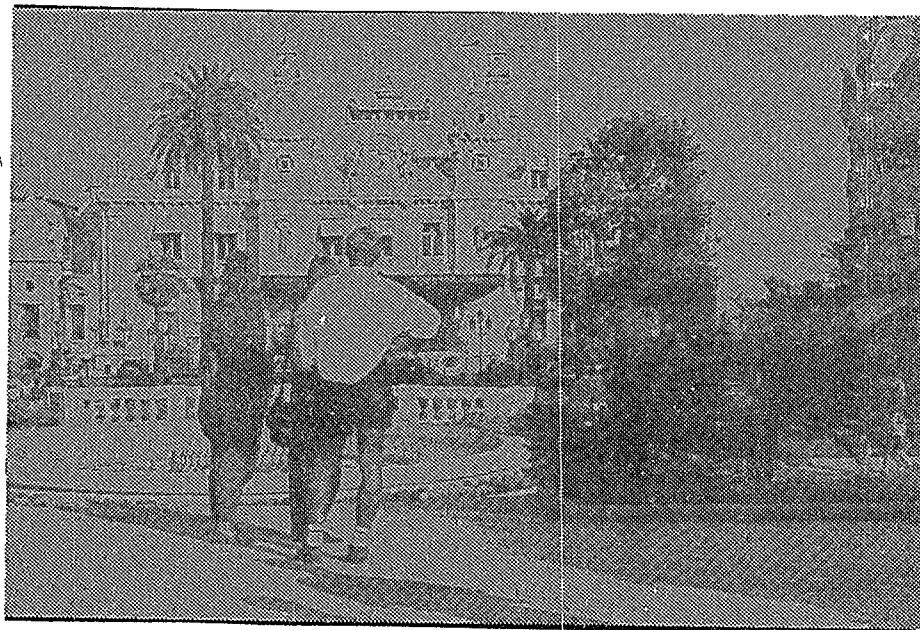
geneal Worringstr. 250, 4300 Essen-Burgaltendorf, ☎ 57177-0
5717749



Abend in einem Open-Air-Weinlokal in den Bergen.

Leider gelang es uns nicht, Fußball zu spielen, da der Sportplatz in kirchlichem Besitz liegt und die Kirchenleitung an einer Vermietung reichlich desinteressiert war.

Unser Grillabend im August



Mit der Lederhos' in Monte Carlo

GRUPPE

Die Gruppe, arg gebeutelt von Liebeskummer und -glück, erwies sich als pflegeleicht.

Es hat Spaß gemacht, mit ihr zwei Wochen in dieser attraktiven Gegend zu verbringen.

RESUMMEE

Die Ferienfreizeit "FINALE LIGURE '89" war eine der besten unter den mittlerweile 43 Ferienfreizeiten der tjb mit insgesamt 1.233 Teilnehmer/-innen in 10 Ländern.

Es ist abzusehen, daß es nach "CAP D'AIL/Monaco '90", "ANNECY/Savoyen '91" ein "FINALE LIGURE '92" geben wird.

Geselliges Treffen von TVE-Mitgliedern und Gästen Das war im August dieses Jahres, und zwar erstmalig; ob es auch im nächsten Jahr stattfinden wird? Dann besser ausgebaut und mit weniger Improvisation – es lag dieses Mal nur eine kurze Zeit zwischen Beschluß und Ausführung. Doch was sagten die Teilnehmer dazu?

Solche Geselligkeiten –den ganzen TVE umspannend –fehlen unserem Verein, unserem Vereinsleben. Besonders

stark waren unsere Seniorengruppen vertreten, aber auch eine Menge junger Familien mit Kindern waren dabei, die sich aus den Sportgruppen der jüngeren Frauen und der "Jedermänner" rekrutierten. Letztere haben sogar den Großteil der Arbeit (Auf- und Abbauen etc.) übernommen. Wir hatten das Glück, den letzten trockenen Abend des langen und schönen Sommers ausgesucht zu haben. Das Echo der Teilnehmer war durchweg positiv. Es hat uns allen gut gefallen.

Unsere ältere Jugend, die in einer Gruppe dabei war, hatte sogar noch Besuch aus Italien, den sie während der tjb-Ferienfreizeit in "Finale Ligure" kennengelernt hatte, mitgebracht. So wurde es ein internationaler Abend, und mit dieser Verstärkung ist es ihnen sogar gelungen, beim Tauziehen dieses sonst unschlagbaren Jedermänner ins Aus zu ziehen. Wolfgang Knüppel hatte es übernommen, den Abend

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNVEREIN ERBÄCKIT
ESSEN-BURGALTENDORF

Die Geschenkidee für viele Anlässe:

Geburtstag Taufe Kommunion
Maxi-Portraits

(9 x 12) in Studio-Qualität

sofort zum Mitnehmen

Rendezvous nur **DM 19,50** Muttertag
 Konfirmation

Ostern Hochzeit Namenstag

Für Oma Für Dich

**FOTO-
 SERVICE
 LANGE KG**

Alte Hauptstr. 11

4300 Essen 17

Tel.: 0201/572100

Michael Michel GmbH
 Getränke - Groß- und Einzelhandel
 Dilldorfer Straße 27 · 4300 Essen 15
 Tel. 02 01/48 03 15

Michael Michel GmbH
 Getränke - Groß- und Einzelhandel
 Dilldorfer Straße 27 · 4300 Essen 15
 Tel. 02 01/48 03 15

Verschiedene Sorten
 in- und ausländische Faßbiere
 in den Größen von 10 - 50 Liter

Wir vermieten
 Kühlanlagen, Theken mit Spüle,
 fahrbare Bierwagen, Pavillions,
 Klappbänke, Klapptische,
 Gläser, Party-Planen usw.

mit launigen Worten über das allerdings etwas sehr angeschlagene Mikrophon zu bringen. Dieter Makrutzki und unsere beiden charmanten Einsatzleiterinnen Silvia Dumm und Silke Hupe haben sich für das Gelingen des Abends besonders eingesetzt. Sie organisierten die Spiele, führten sie zu unserer aller Freude durch und stellten dazu noch ideenreiche Preise bereit. Auch die Biermarkenwirtschaft hatten sie voll im Griff.



Hoffentlich bleibt ein Würstchen übrig...

Weiterhin waren noch Georg Spengler und seine Freundin sehr einsatzfreudig; sie haben alles getan, um für unser leibliches Wohl zu sorgen. Ihnen allen ist herzlich zu danken. Sollten wir dieses Fest im nächsten Jahr wiederholen, so sind noch einige Gruppen des TVE zur Teilnahme zu motivieren. Wollt Ihr wirklich eine Neuauf-
lage?

- Hans-Dieter Weitermann -

Auch so kann man eine Spinne töten

Um eine Spinne an der Wand im Wohnzim-

mer ihrer Wohnung zu töten, erdachte sich eine Frau eine von vielen Frauen teilweise schon erprobte, aber noch trickreichere Methode.

Sie holte den Staubsauger und saugte die Spinne von der Wand. Da sie aber Bedenken hatte, ob denn die Spinne nun wirklich tot ist oder eventuell wieder aus dem Staubbehälter krabbeln könne, kam sie (die Frau) auf die Idee, die Spinne mit Gas zu töten. Sie ging in die Küche, drehte den

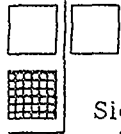
Gashahn auf (ohne diesen anzuzünden) und saugte das ausströmende Gas mit dem Staubsauger zwecks Tötung der Spinne auf. Da ja Staubsauger keine geschützten Motoren besitzen und für derartige häusliche Experimente nicht ausgelegt sind, kam es zu einer Explosion des Staubsaugers mit dem Ergebnis: Spinne tot, Frau hatte Verbrennungen

zweiten Grades und Verletzungen der Bauchdecke und beider Arme. (Aus: *Sicherheitsbeauftragter* 3/1989. S. 33)

Aerobic

Ein modernes Märchen

Es war einmal eine Frau, die nicht nur anderen Menschen, sondern auch sich selbst Gutes tun wollte. Daher meldete sie sich im Sommer 1989 im nahegelegenen Sportverein zu einem Aerobic-Kurs an, wodurch sie die Möglichkeit hatte, Sport mit Musik zu verbinden und andere Leute kennenzulernen.



Sie ging (fast) jeden Donnerstag von 20.00 - 20.45 h in die Sporthalle "Auf dem Loh". Mit ihren 22 Jahren entsprach sie in etwa dem Durchschnittsalter der Gruppe. Der Kurs wurde von vier Übungsleiterinnen geleitet: Iris Wittoesch, Gabi Marquass, Sigrun Breier-Möllenberg und Simone Wallbaum. Ihr wechselnder Einsatz sorgte für Abwechslung in dem Kurs, denn jede hatte ihren eigenen Stil, andere Übungen und eine andere Musik.

Zugegeben, es war nicht immer ganz einfach, sich abends nach der Arbeit im Büro, im Geschäft oder im Haushalt aufzuraffen und sich kurz vor dem Zubettgehen noch einmal anzustrengen, zumal solche Unbilden der Natur wie frühes Dunkelwerden und naßkaltes Wetter in Herbst und Winter oder der "lange" Donnerstag (mit verlockenden Einkaufsbummeln in der City) erschwe-

rend hinzukamen. Aber wenn sie dann in der Halle stand und schließlich eine dreiviertel Stunde Gymnastik mit und nach Musik hinter sich hatte, war sie froh, sich mal wieder etwas Gutes getan zu haben.

Und wenn sie nicht (an Überanstrengung oder Muskelkater) gestorben ist, meldet sie sich auch für den nächsten Kurs im Januar 1990 wieder an.
- Simone Wallbaum -

Buntes Programm beim Frauenturnen

Nach wie vor werden die Übungsstunden von den Frauen gut besucht. Die Übungs-

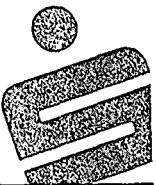


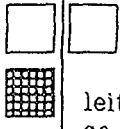
ALLES PRIMA, BALLERINA

damit es so bleibt:

Vorsorge mit dem -Prämien sparen

Sparkasse Essen





leiterinnen bemühen sich, die Sportstunden so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Die Gymnastik steht zwar im Vordergrund, aber die Leichtathletik kommt auch nicht zu kurz. So haben in diesem Jahr 46 Frauen die Bedingungen für das Sportabzeichen erfüllt.

Darüber hinaus unternahmen die Seniorinnen am 1-6-89 eine Tagestour nach Xanten, der alten Dom- und Römerstadt. Kaum eine andere Stadt Deutschlands verfügt in so konzentrierter Form über so viele wichtige Zeugen der römisch-germanischen Geschichte. Bei uns standen die Besichtigung des Doms und des Archäologischen Parks auf dem Programm.

dere Erlebnisse für uns alle. Aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz, gibt es doch nichts Schöneres, als unter Freunden fröhlich zu sein. Hahn im Korb war übrigens unser Erster Vorsitzender, Eduard Spengler, der beim Wahlwettkampf eine hervorragende Placierung erreichte.

Unser Ziel 1990: Deutsches Turnfest Dortmund/Bochum!

- Erika Berndt -

Erste Hilfe "unerwünscht"

Ein Elektriker steht auf einer Bockleiter und führte eine Reparatur an einer Deckenleuchte aus. Er trägt nicht arbeitschutzgerechtes Schuhwerk. Er trägt Sandalen. Er bemerkt einen kleinen Stein in einer seiner Sandalen und versucht, diesen aus seiner Sandale zu schütteln. Ein anderer Elektriker, welcher gerade zu dieser

Zeit vorbeikommt, sieht, wie der auf der Leiter stehende Elektriker zappelt und denkt, daß dieser am elektrischen Strom hängt. "Geistesgegenwärtig" versucht er seinen Kollegen vom Stromkreis zu trennen, indem er die Leiter wegschlägt.

Der Elektriker stürzt zu Boden, bleibt liegen, Gehirnerschütterung, linke Hand gebrochen und weitere Prellungen sind die Folge. Da sein Kollege liegen bleibt, bewußtlos durch den Fall auf den Kopf, denkt "sein guter Kollege", er ist bewußtlos durch den Stromanfall und beginnt mit Wiederbelebungsversuchen. Dabei bricht der Kollege ihm noch zwei Rippen.

(Aus: Sicherheitsbeauftragter 3/1989. S.33)

Im Bonner Hauptbahnhof

Vom 22. - 25-6-89 waren sechs unserer Frauen beim 10. Rheinischen Landesturnfest in Bonn aktiv. Es waren ereignisreiche Tage, ausgefüllt mit Wettkämpfen, einer Schiffsfahrt auf dem Rhein, dem Besuch einer Gymnastik-Show und dem Turnerball im großen Saal der Beethovenhalle. Der Festzug, an dem wir teilgenommen haben, und die Schlußveranstaltung waren beson-

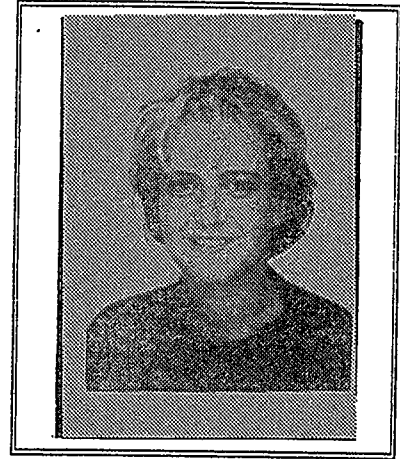
TURNVEREIN EINIGKEIT
 ESSEN-BURGALTENDORF
 TURNERJUGEND
 BURGALTENDORF

Ein Interview mit vertauschten Rollen: Christiane Sachs

WS: Unsere erste Bitte an Sie ist die, sich ein wenig vorzustellen (schulisch-beruflicher Werdegang, Hobbys etc.).

C.Sachs: Vor genau 30 Jahren kam ich in Schweinfurt/Bayern zur Welt, wo ich bis zu meinem Abitur 1979 lebte. Aufgrund einiger Entscheidungsprobleme über meinen zukünftigen Berufsweg entschloß ich mich danach anfangs zu einem mehrmonatigen Krankenhauspraktikum, schnupperte mich dann einige Semester durch verschiedene Universitäten (Erlangen und Heidelberg) und Fakultäten (Kunstgeschichte, Sprachen) und arbeitete nebenbei immer wieder an Wochenenden bzw. nachts in Krankenhäusern, bis ich mich

dann für ein Betriebswirtschaftsstudium an der Berufsakademie Mannheim entschloß. Über die dort vorgeschriebenen Praxissemester landete ich 1985 schließlich



**Elektro
Farwick**

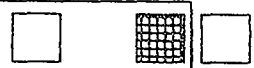
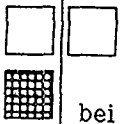
Elektrotechnik · Antennenbau
 Beleuchtungstechnik
 Nachspeicher-Anlagen
 Alarm- und Brandmeldeanlagen
 Baukempnerei

Mitgliedsbetrieb der Elektroinnung Essen

Stephan Farwick GmbH

Mölleneyst. 36, 4300 Essen 17
 Telefon: (0201) 57 08 50

TURNERJUGEN
BURGALENDORF
TURNEREREN EINGEGLEIT
ESSEN-BURGALENDORF



TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNVEREIN EINIGKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF

bei einer Einkaufsgenossenschaft in Essen, wo man mich nach Abschluß meiner Ausbildung als Diplom-Betriebswirtin übernahm und mir eine interessante Stellung anbot, in der ich noch viele praktische Erfahrungen sammeln konnte.

Vor zwei Jahren heiratete ich dann, wir zogen nach Burgaltendorf, und im letzten Jahr kam unsere Tochter Franziska zur Welt - der Grund, meine berufliche Tätigkeit vorerst aufzugeben.

Zu den Hobbys, die ich momentan natürlich nur sehr, sehr eingeschränkt ausüben kann: Bis zum Abitur spielte ich aktiv Volleyball, ein Zeitpunkt, an dem auch meine sonstigen sportlichen Aktivitäten ziemlich eingeschlafen sind, abgesehen von sporadischen Besuchen von Skigymnastik und Fitnessstraining an der Uni. Schwimmen gehen wir dagegen mit einiger Regelmäßigkeit. Ansonsten: Lesen, Klavier spielen, ins Kino gehen, Musik hören...

WS: Die Rollen sind bei diesem Interview vertauscht. Vor kurzem haben Sie die Fragen gestellt (und auf der Grundlage dieses Gespräches einen Artikel für "Burgaltendorf Intern" verfaßt), jetzt sind Sie die interviewte Interviewerin. Was sagen Sie zu diesem Einfall?

"Was man so von mir wissen will..."

C.Sachs: Nach einer langen Antwort nun eine kurze: Erst war ich ob des "Überfalls" ganz überrascht, befinde ich mich doch erstmalig in dieser Rolle. Dann habe ich gerne angenommen, da ich zum einen den "Wurfspiess" kannte, der mir sehr gut gefiel, und zum anderen wissen wollte, was man so von mir wissen will.

WS: Als Mitarbeiterin von "Burgaltendorf Intern" sind Sie eine Journalistin vor Ort. Wie und warum kommt man zu dieser Tätigkeit, welche Aufgaben sind hiermit verbunden?

C.Sachs: Zu diesem "Job" kam ich ganz plötzlich. Ich stieß auf eine Anzeige in der Ausgabe "Kupferdreh Intern" (die ja be-

reits seit 2 Jahren erscheint): "Nebenberufliche Redakteurin, auch ohne Berufserfahrung, gesucht" - oder so ähnlich. Ich fand das sehr interessant, und es schien sich für mich die Möglichkeit zu bieten, noch ein wenig etwas zu tun, was mir neben meiner "Tätigkeit" als Ehefrau, Mutter und Hausfrau Spaß machen könnte, neue Kontakte und Anregung für den "Grips" bot etc.

Ein weites Aufgabenspektrum

So, wie ich mir das vorgestellt hatte, klappte es dann glücklicherweise auch. Meine Aufgaben sind von unterschiedlicher Art:

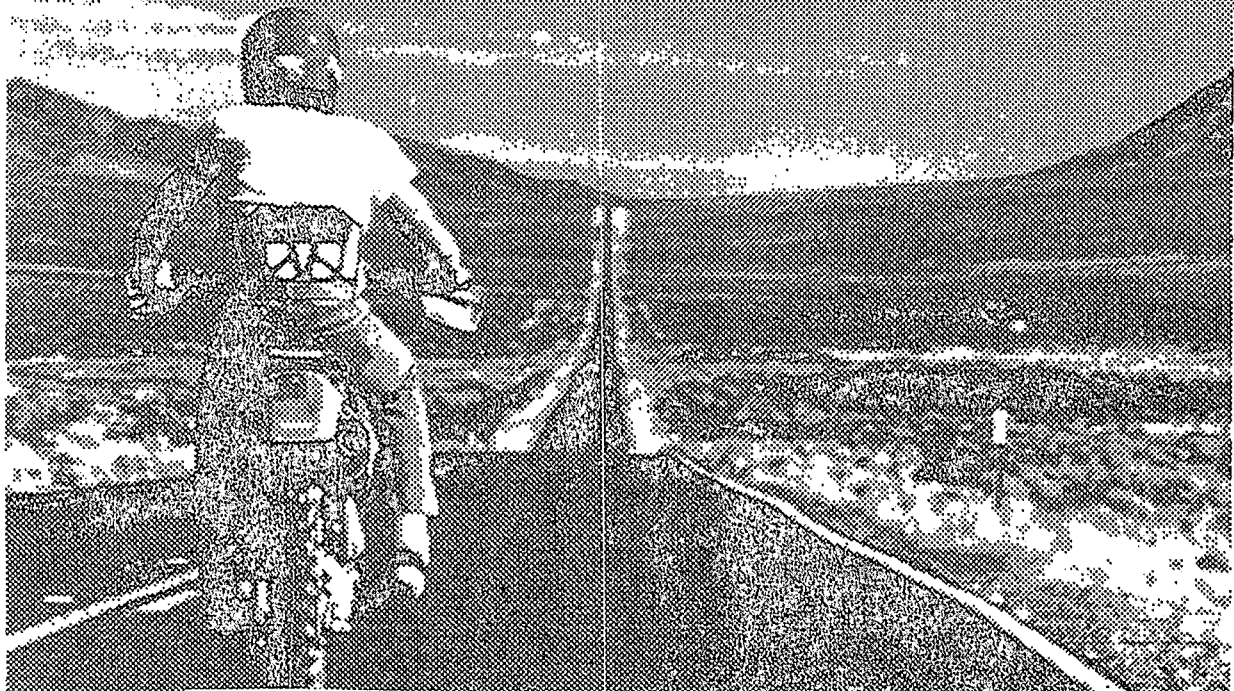
- * bei Festen, Veranstaltungen aller Art Fotos machen, Interviews oder Berichte erstellen;
- * Beiträge über Personen, Vereine, Ereignisse schreiben; Themen, die wir uns entweder gemeinsam überlegen oder die ich mir selbst einfallen lasse.
- * Kontakte zu Vereinen und Institutionen herstellen, um regelmäßig über die jeweiligen Veranstaltungen und Termine informiert zu werden.

WS: Wie Sie in einem Gespräch erwähnten, sind Sie erst seit etwa einem Jahr Burgaltendorferin. Welchen Eindruck haben Sie vom "Dorf" mit seinen Vereinen, Institutionen und Menschen?

C.Sachs: So sehr viel kann ich dazu noch gar nicht sagen. Der erste Eindruck ist, daß hier wohl ein sehr intensives Vereins- und "Dorf"-Leben existiert. Das sieht man ja schon an der Vielzahl der Vereine, vom Sport über die Musik bis hin zum aktiven Heimat- und Burgverein. Von der Arbeit her habe ich bisher nur sehr gute Erfahrungen gemacht, man war hier stets offen, hilfsbereit, auskunftsfreudig und hat sich immer viel Zeit genommen. Privat hatte ich bisher kaum Kontakte zu Vereinen, weil ich in diesem Jahr doch noch sehr stark zu Hause gefordert war. Trotzdem kann ich sagen, daß ich mich hier schon sehr

Wir machen den Weg frei

GEBÜHRENFREIES GIROKONTO
FÜR SCHÜLER, STUDENTEN UND AZUBIS



Spar- und Darlehnskasse Essen eG

Mehr als Geld und Zinsen

heimisch und wohl fühle.

WS: In Ihrem Artikel zitierten Sie u.a. den Hinweis darauf, daß der TVE von kommerziellen Sportanbietern umzingelt ist. "Fitness-Studio" oder Verein - was würden Sie bevorzugen, und warum?

Im Verein sind persönliche Kontakte viel stärker

C.Sachs: Ganz klare Antwort: Verein! Ich käme, ehrlich gesagt, nie auf die Idee, mich in ein Fitness-Studio zu begeben. Wenn ich Sport treiben will, möchte ich das entweder tun, um darüber Kontakte zu knüpfen, oder weil ich einfach Spaß am gemeinsamen Sporterlebnis haben will, was ich mir in der unpersönlichen Atmosphäre eines Fitness-Studios kaum vorstellen kann (es mag sein, daß dies in der Realität ganz anders aussieht). Oder ich möchte mich in der freien Natur bewegen, laufen, Fahrrad fahren, schwimmen etc.; auch das bekomme ich im Fitness-Studio nicht geboten. Zudem habe ich überhaupt kein Interesse am Bodybuilding jedweder Art. Im Verein sind die persönlichen Kontakte einfach viel stärker gegeben. Man treibt nicht nur gemeinsam Sport, auch darüber hinaus wird großer Wert auf Gemeinschaft gelegt; und das finde ich gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig.

Überraschung, Spaß und Vielseitigkeit

Und in meinem Artikel ist ja sicher zum Ausdruck gekommen, daß ich wirklich überrascht und sehr angetan war von der Jugendarbeit, der sich der Verein verschrieben hat, und weitem davon, daß man es schafft, die Jugendlichen und Kinder so in die Arbeit einzubeziehen, daß sie Spaß daran finden, sich auch zu engagieren. Das findet man doch sehr selten. Auch das sportliche Angebot finde ich äußerst vielseitig - das lockt vielleicht sogar mich mal wieder hinter dem Ofen vor. Hoffentlich.

Le Point

He, Leute, kommt einfach mal vorbei...

... dies stand leider oft auf der letzten Seite des "Wurfspiess" und fand deshalb vielleicht nicht genug Beachtung. Nun, das soll sich ändern. Worum es geht? Um unseren Jugendraum "LE POINT" und um ein Veranstaltungsprogramm. Und damit Ihr Eure Wünsche und Anregungen einbringen könnt, wollen wir zuerst einmal den versprochenen "M + M-Briefkasten" aufhängen, nicht für Schokolinsen, sondern für "Meckern + Meinungen". Was bietet "LE POINT"?

Wir haben mittlerweile einen Billardtisch, viele Spiele, klönen mit Freunden oder neuen Bekanntschaften bei Würstchen, Pizzen, Baguettes, Lasagne, Raclette etc. - und hören vor allem Musik (eigene Cassetten können selbstverständlich mitgebracht werden). Es gibt Tee, Kaffee, viele nichtalkoholische Getränke, und selbst das Bier schmeckt jetzt - nach anfänglichen Beschwerden über das frisch gezapfte - auch wieder besser. Ganz nebenbei sei erwähnt, daß Ihr wesentlich preisgünstiger bei uns wegkommt als in Kneipen, Cafes, Bistros, Discos etc.

Schließlich noch einige Vorschläge für weitere Veranstaltungen: Energie-Fest, Salat-Party, Sommer-Disco, "Heute komm' ich, wie ich bin" etc. Also, 'raus aus den Federn und 'rein in die Socken! Für jede helfende Hand sind wir übrigens dankbar. Bist Du 18 und hast Zeit und Lust, Dir etwas nebenbei zu verdienen?

- Nicole Altenbeck -

P.S.: Und noch eine kleine Bitte an diejenigen (Übungsleiter, Trainer mit ihren Sportgruppen), die den Jugendraum "LE POINT" während der Woche nutzen. An der Tür ist eine Checkliste, die Ihr beachten solltet, denn nach einem gemütlichen Abend wollen auch andere den Raum so vorfinden wie Ihr. Vergeßt vor allem nicht, in das Buch einzutragen, wer wann da war.

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

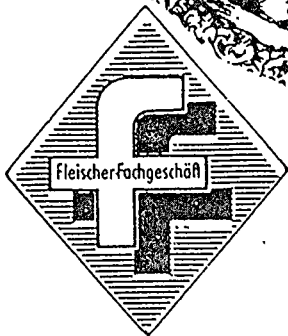
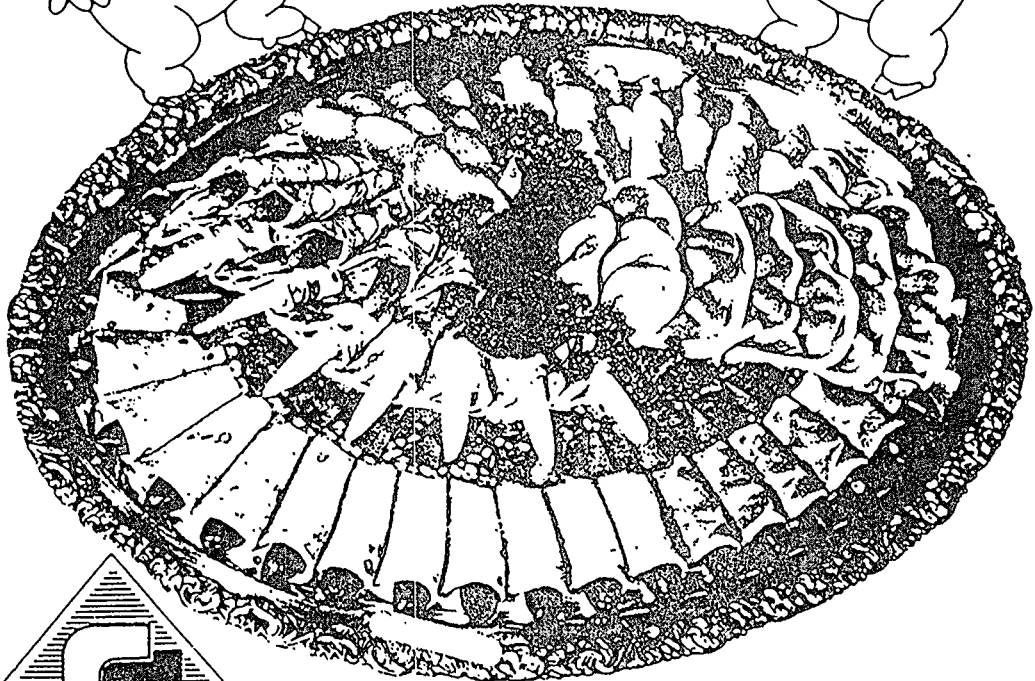
TURNVEREIN EINSICKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF

Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10

Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

Wir machen es möglich!

z. B. Schweine-Haxen groß gebraten
Schinkenbraten nach Burgunder Art

Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blätterteig

VERBRINGE DEINEN URLAUB
mit netten jungen Leuten
im Alter von 15 bis 20 Jahren

IN

CAP D'AIL / Monaco

an der Cote d'Azur
In den letzten 16 Tagen der Sommerferien '90
(12. Juli abends bis 28. Juli morgens)

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNVEREIN EINGEKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF

- Ferien mit 500 jungen Leuten aus vielen Ländern Europas im "Centre Méditerranéen", einem 4.000 qm (1) grossen Gelände. Wer Kontakte zu Gleichaltrigen aus anderen Ländern sucht, ist hier genau richtig, denn bei 500 jungen Leuten ist Tag und Nacht etwas los. Die Einrichtung ist parkähnlich - mit toller Mittelmeervegetation - angelegt. 90 m über dem Mittelmeer, nur wenige Minuten vom Strand entfernt, bietet sie nicht nur eine herrliche Aussicht über das Mittelmeer, sondern verschiedene Sportflächen (Volleyball, Tischtennis, Boules), ein Amphitheater. Im Speisesaal mit Bar findet jeden Abend eine Disco statt. Das Zentrum ist eine einfache, aber jugendgemässe und rundherum sympathische Einrichtung. Die Unterbringung erfolgt in Holzhütten mit je 2 Zimmern à 3 Betten sowie fl. Wasser. Duschen und Toiletten befinden sich in separaten Gebäuden unweit der Hütten.
- Verpflegung in einem zentralen Restaurant mit Selbstbedienung (täglich Mittag- und Abendbuffet).
- Traumhaft zentrale Lage: In 20 Minuten ist man zu Fuss in Monte Carlo (schnuckelige Gässchen am Grimaldipalast, exotischer Garten mit wunderschöner Grotte, Ozeanographisches Museum J. Cousteaus); für geringe Kosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell in Nizza schöne Altstadtgassen), Cannes oder Ventimiglia (grosser Markt).
- Sonnen, Faulenzen und Spielen an den Stränden der Cote d'Azur
- Schwimmen und Toben im Mittelmeer, dem schönsten und leuchtendsten Meer der Welt

KOSTEN
(Vollpension, Hin- u. Rückfahrt m. dem Reisebus, Versicherungen):
- 820 DM für Vereinsmitglieder
- 835 DM für Nichtmitglieder

Anmeldungen
ab sofort mit dem anliegenden Formular oder im TVE-Büro (Öffnungszeiten: mi. 18-19.30 h, sa. 10-13 h.; Tel. 570397)

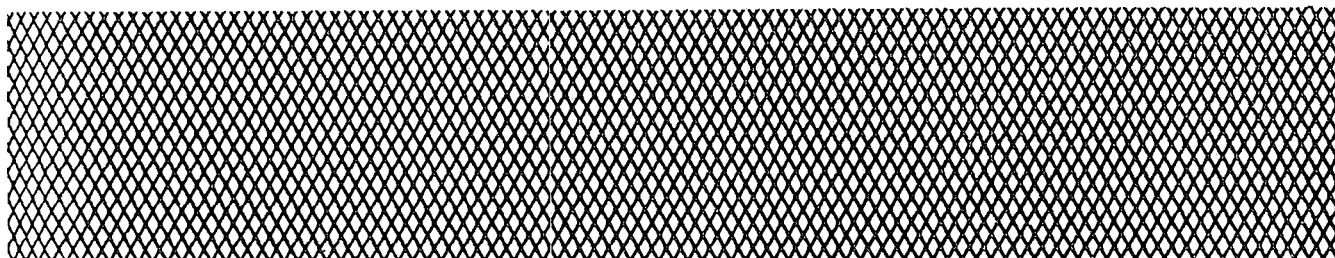
Im Herzen von Burgaltendorf!

MK **MÖBEL-KOLLEKTION**
Karl-Heinz Neuhaus
- WOHNBEDARF -

Alte Hauptstraße 20 (Nähe der Post)

Telefon (02 01) 57 09 16

Ihr Partner beim Möbelkauf!



**Ständig Reifen im Sonderangebot
§ 29 - Abnahme im Hause (2 Jahre)
ASU mit Plakette**

außerdem:

Achsvermessung
Stoßdämpfertest und Einbau
Bremsendienst
Auspufferneuerungen
Inspektionen
Motor- und Zündeneinstellungen
Batterien
Kupplungsservice
TÜV-Vorbereitung



Reifen Engelhardt

Anerkannter Meisterbetrieb der KFZ-Innung
Langenberger Straße 388 • Essen-Überruhr • Telefon: 58 66 94

Mido
Mido
Commander
Die Ausgezeichnete

Goldschmiede
Heinz Verding
Alte Hauptstraße 92
4300 Essen-Burgaltendorf
Telefon 5 73 81

24.10.89: Düsseldorf Altstadt fast in TVE-Hand

Einen herrlichen Abend verlebte unsere gut gemischte Gruppe an einem Freitagabend in Düsseldorf. 40 Mitglieder, vielleicht waren auch einige Gäste dabei, waren es, die sich um 19.00 h auf dem Burgaltendorfer Marktplatz zusammenfanden, um mit dem gecharterten Bus in Richtung Altstadt zu fahren. Mit munteren Worten unterhielt uns Wolfgang Knüppel im Bus, ja, es war fast so wie mit einem bezahlten Conferencier. Nachdem er zur Wahl gestellt hatte, daß wir uns schon um 22.00 h oder erst um 24.00 h zur Rückfahrt einfinden könnten und die Entscheidung ohne Gegenstimmen für den späteren Zeitpunkt fiel, war klar, daß in der Altstadt etwas los sein würde.

Am Schloßsturm angekommen, teilte sich die ganze Truppe in kleinere Gruppen auf und verteilte sich auf die einzelnen Straßen und Kneipen. Diese Teilungsprozedur wiederholte sich des öfteren, weil es kaum einmal zusammenhängende Sitz- oder Stehplätze gab. Doch wohin man auch während des Abends wechselte, bekannte Gesichter fand man in fast jeder Kneipe oder an manchem Stärkungsstand. Und immer wieder war die - erwartete - Wiedersehensfreude groß.

Unsere Gruppe startete mit einem Killepitsch; das ist ein Treibstoffgemisch ganz besonderer Art, das man mit Vorsicht genießen sollte. Denn mehrere Killepitsche besorgen ein vorzeitiges Aus. Der ÜRIGE mußte natürlich schnellstens folgen, da sich inzwischen der nötige Durst eingestellt hatte. Doch die Bedienung klappte an diesem Abend nicht besonders gut, so daß einstimmig zum Wechsel des Lokals aufgerufen wurde. Hinzu kam dann der Appetit auf etwas Eßbares. Herausforderungen und Gelegenheiten dazu gab es genügend. Anschließend schlenderte man durch die

Gassen und nahm das eine oder andere Alt - manche tranken auch Wasser, und es gefiel ihnen trotzdem - zur Brust. Als wir uns schließlich, leicht ermüdet, setzen wollten, mußten wir feststellen, daß es so gut wie keine Sitzplätze - selbst nicht für die inzwischen kleiner gewordenen Gruppen - mehr gab. Alle schönen Plätze waren von anderen Altstadt-Hungrigen belegt. Erst ganz zum Schluß, eine gute halbe Stunde vor der Rückfahrt, fanden wir doch noch einen gemütlichen Platz, wenn auch nur einen Stehplatz.

Schließlich kam die Zeit, sich beim Bus einzufinden. Alle waren zurückgekommen, keiner hatte sich verlaufen oder verschluckt. Die Heimfahrt verlief harmlos, allmählich wurden alle etwas ruhiger und müde - besonders Wolfgang K.-, und nach einer dreiviertel Stunde waren wir wieder in der Heimat. Beinahe alle hundert Meter hielt der Bus und ließ uns in der Nähe unserer Wohnungen aussteigen. Ein schöner Abend in netter Gesellschaft war damit zu Ende gegangen.
- Hans-Dieter Weitermann -

Leistungsgruppe Mädchenturnen KURZ & KNAPP

Am 11./12.11.89 fanden in der Turnfesthalle die Jugend- und Kinder-Mannschaftsmeisterschaften statt. An diesem Wettkampf nahmen wir mit 6 Mannschaften teil. Mit Erfolg!

In der Leistungsstufe L 7-Kür, Jahrgang 1974 und älter, belegten wir den 2. Rang mit 90,45 Punkten (hinter MTG Horst, 92,10 Punkte).

Von unseren Kleinsten, Jahrgang 1982 und jünger, die in der Leistungsstufe L 1 und L 2 antraten, konnten nur 2 Turnerinnen in den Wettkampf gehen, da die anderen erkrankt waren. Trotzdem erreichten sie noch den 9. Platz von 13 Mannschaften. Weitere Mannschaftswertungen L 2 - L 3, Jahrgang 1979 und jünger: Rang 1 mit 29,15 und Rang 6 mit 26,40 Punkten; L 3 - L 4,

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNVEREIN EINIGKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF

modehaus
manfred lamprecht

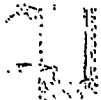
damen- und herrenmoden
damen- und herrenwäsche
miederwaren, frotteewaren
gardinen, dekorationen, teppichboden

laurastraße 2 · tel. 0201/578210

**Wir
bringen Ihr Haus
in Ordnung**

Planung ·
Beratung · Ausführung ·
Umbauten · Modernisierung

Sanitär



alles für Bad und Küche! Duschkabinen ·
Komplettbäder · Duschthermostate · Massage-
brausen · Badmöbel · Wasserfilter

Heizung



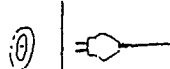
Heizkessel (Öl und Gas) · Heizungsregelung ·
Thermostatventile · Abgasklappen · Nacht-
speicherheizungen · Wartungsverträge
(Öl und Gas)

Klempnerei



Dachrinnen · Garagenabdeckungen ·
Balkoneinfassungen · Dachhäuschen ·
Spezialabdeckungen

Elektroinstallation



Wärmepumpen · Antennenbau · Sprech-
anlagen · elektrische Anlagen aller Art ·
Reparaturen

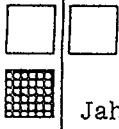
...aus dem Fachbetrieb

**REPARATUR-
SOFORT
DIENST** ☎ 0201
579942

Gas- Wasser- und Heizungstechnik

JOH. BRAUKSIEPE

Deipenbecktal 186
4300 Essen 17



Jahrgang 1977 und jünger, Rang 5 mit 32,95 Punkten; L 4 - L 5, Jahrgang 1975 und jünger, Rang 1 mit 49,55 Punkten. Am 9-12-89 nehmen wir, wie auch schon im vergangenen Jahr, am Nikolaus-Tur-

nen der MTG Horst teil. Letztlich wollen wir im Dezember endlich unsere immer wieder aufgeschobenen Vereinsmeisterschaften durchführen.
- Josef Sprenger -

Sportcracks im Gespräch

Ein Interview mit Nadine Ising & Melanie Ackermann



WS: Unsere übliche Bitte am Beginn eines Interviews: Stellt Euch einmal kurz vor, Alter, Hobbys, Schule etc.

Nadine: Ich bin 13 und Schülerin des Carl-Humann-Gymnasiums; meine Hobbys sind Turnen, Zeichnen, Lesen.

Melanie: Ich bin 14 und gehe zum Gymnasium Übrerruhr; Turnen ist mein Hobby, dann lese ich auch noch und treffe mich oft mit meinen Freundinnen.

WS: Ihr gehört beide zur "Leistungsgruppe Mädchenturnen". Was war für Euch ausschlaggebend, das Turnen als Leistungsturnen zu betreiben?

Melanie: Das ist einfach so gekommen. Ich habe zuerst die "normalen" Turnstunden besucht, dann kam Herr Sprenger und hat u.a. mich in die Leistungsgruppe geholt.

Nadine: Ich bin durch meine Freundin zum Leistungsturnen gekommen. Sie war schon vor mir in dieser Abteilung, und ich habe sie dann einfach gefragt, ob ich nicht auch einmal mitkommen könnte. Das war kein Problem, und so bin ich schließlich in dieser Gruppe geblieben.

WS: Du wohnst in Übrerruhr, Melanie. Wie gerät man da an den TVE?

Melanie: Ich habe früher in Burgaltendorf gewohnt, und meine Mutter und ich waren damals in der Mutter-und-Kind-Turngruppe.

Nadine: Als ich eingeschult wurde, war ich zuerst noch beim Ballett. Später war ich in den entsprechenden TVE-Turnstunden, bis ich schließlich in der Leistungsgruppe gelandet bin.

WS: Viele andere in Eurem Alter bevorzugen Ballsportarten. Ihr scheinbar nicht. Warum?
Nadine: Ich weiß nicht so recht, da bin ich nicht so begabt für.

Turnen ist abwechslungsreicher

Melanie: Das Turnen ist meiner Meinung nach abwechslungsreicher, allein schon wegen der verschiedenen Geräte (Barren, Pferd, Boden und Schwebebalken), an denen ich turnen kann.

WS: Wie sieht ein ganzer normaler Turnstundenablauf bei Euch aus?

Nadine: Wir beginnen mit Aufwärmübungen, dann werden die Geräte aufgebaut und eingeteilt, der Aufbau der Kür wird festgelegt. Zwei- bis dreimal wechseln wir die Geräte pro Stunde, und zum Schluß müssen wir die ganzen Geräte wieder abbauen.

WS: Welche persönlichen Ziele verbinden sich für Euch mit dem Turnen?

Ehrgeiz als Voraussetzung

Melanie: Man muß schon ziemlich ehrgeizig sein, sonst erreicht man bestimmte Ziele einfach nicht. Ich selbst möchte erreichen, die L 7 (L= Leistungsstufe) turnen zu können, z.Z. turne ich noch die L 5 - L 6.

Nadine: Das ist auch mein Ziel! Denn die L 7 ist die schwierigste Leistungsstufe, die es im Turnen gibt.

WS: Was wird denn schwieriger?

Nadine: Barren, Reck, Schwebebalken - fast

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNVEREIN EINIČKKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF

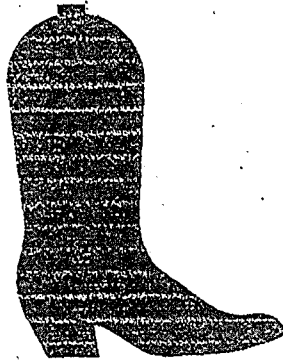


in Ruhe gereift

Stauder Pils[®]

Die kleine Persönlichkeit

Gaststätte



'Im Stiefel'

JÜRGEN BRAUKSIEPE

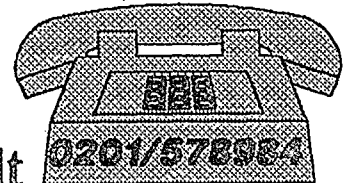
**Gesellschaftsräume - kleiner Saal
Automatische Bundeskegelbahn
Ausschank: Stauder Pils, Diebels Alt**

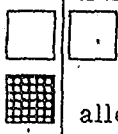
**Empfeht sich für
VEREINS- UND FAMILIENFEIERN**



4300 Essen 17
Laurastr. 2

Diebels Alt
Das freundliche Alt





alles.

WS: Wie ich weiß, habt Ihr in diesem Jahr noch einen Wettkampf. Was steht da auf dem Programm?

Melanie: Kür-Turnen, wobei ich mir die Kür selbst ausgedacht habe.

Ideen und Musik - "fertig" ist die Kür

WS: Selbst ausgedacht - wie stellt man sich eine solche Kür zusammen?

Melanie: Zuerst hört man sich die Musik an (meine ist "Carmen"), tja, und dann macht einfach etwas. Schwierig ist die Kürvorbereitung vor allem deshalb, weil wir die Spiegelwand in der Sporthalle nicht benutzen dürfen.

Nadine: Zuerst hat man eine Idee, dann probiert man einfach einmal verschiedene Dinge aus, um zu sehen, ob sie zu der Musik passen.

Melanie: Die Akrobatik-Teile müssen geplant werden; vor kurzem war eine Turnerin aus der DDR in unserer Gruppe, die mir das eine oder andere zeigte, was ich in die Kür übernehmen konnte. In den Kürphasen kommen dann die Radwende, Flickflack, Felgrolle (= Rolle rückwärts in den Handstand) etc. vor.

WS: Habt Ihr Euch schon in anderen Abteilungen des Vereins umgesehen?

Melanie: Ich habe früher am Rhönrads-Turnen teilgenommen, allerdings nicht sehr lange, weil es für mich zu anstrengend war, denn die Rhönrads-Sportstunde beginnt unmittelbar im Anschluß an meine Turnstunde.

WS: Könnt Ihr Euch vorstellen, zukünftig eine andere Sportart auszuprobieren?

Melanie: Ja, z.B. Volleyball, auf gar keinen Fall aber Basketball. Da rennt man immer nur von Korb zu Korb; Volleyball ist für mich interessanter und vielseitiger.

Sport im Verein macht Spaß

WS: Welcher Sport gefällt Euch besser, der Schulsport oder der Sport im Verein?

Melanie: Der Vereinssport; wenn wir in der Schule turnen, ist das nichts Besonderes. Wir machen eine Rolle vorwärts, eine Rolle rückwärts - mir macht das keinen Spaß.

Nadine: Im Verein haben wir uns eine Sportart ausgewählt, in der Schule müssen wir verschiedene betreiben, und das liegt mir nicht so. Außerdem gefallen mir einige Sportarten überhaupt nicht, z.B. Fußball.

Melanie: Bei mir sind es auch Fußball und Basketball, die mir nicht gefallen.

Training in lustiger und lockerer Atmosphäre

WS: Wie ist die Atmosphäre in Eurer Gruppe? Wie kommt Ihr mit Euren Kolleginnen und Eurem Trainer aus?

Melanie: Wir unterhalten uns oft, aber wir trainieren dabei auch noch, ansonsten: eigentlich ganz lustig und ziemlich locker. **Nadine:** In unserer Leistungsstufe eigentlich gut. Wir sind fünf; mit den Kleineren kommen wir gar nicht zusammen, sie haben einen anderen Übungsleiter und trainieren nicht mit uns.

WS: Ist der Kontakt untereinander auf die Turnstunde beschränkt, oder trefft Ihr Euch auch außerhalb?

Melanie: Ich habe den Kontakt nur in der Turnstunde, aber das liegt daran, daß ich in Überrahe wohne und dort meinen Freundeskreis habe.

Nadine: Bei mir ist es anders, weil meine Freundin auch in der Leistungsgruppe ist.

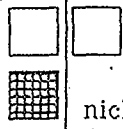
WS: Und wie kommt Ihr mit Eurem Trainer, Herrn Sprenger, aus?

Nadine: Er versteht in jedem Falle Spaß, wenn wir uns unterhalten. Wenn es dann ein bißchen zuviel Unterhaltung gibt, sagt er uns aber auch, daß wir wieder arbeiten sollten.

Melanie: Er hat schon Verständnis dafür, wenn wir mal eine Pause machen möchten. Nach fünf Minuten geht es dann aber weiter. Allzu streng ist er aber nicht. Wenn ihm etwas nicht gefällt, dann sagt er das, und damit ist die Angelegenheit vergessen.

WS: Wie gefällt Euch die tjb bzw. der TVE ganz allgemein? Gibt es etwas, was Ihr nicht gut findet und deshalb kritisieren möchtet?

Melanie: Also den ganzen Verein kann ich



nicht beurteilen; ich sehe überwiegend nur die Leistungsgruppe, und die gefällt mir eben gut.

Nadine: Auch mir gefällt vor allem die Leistungsgruppe, der Trainer ist nett, und innerhalb der Gruppe haben wir einen recht freundschaftlichen Umgang miteinander.

Unerfüllbare Wünsche?

Melanie: Mich stört, daß wir kein Bodenviereck haben, aber das liegt nicht am Verein. So ein Bodenviereck ist einfach zu groß, um es in der Halle aufzubauen.

Nadine: Wir könnten mehr Matten gebrauchen, einen zweiten Schwebebalken.

Melanie: Der Übungsbalken könnte bezogen werden.

WS: Kommen wir zu einem der von Euch genannten Hobbys, dem Lesen. Was lest Ihr in Eurer Freizeit?

Melanie: Also ich lese Stephen King, ab und zu auch mal Comics. Aber unheimlich viel lese ich eigentlich nicht.

WS: Ok, wie steht's mit der Musik. Habt Ihr ausgesprochene Lieblingsgruppen?

Melanie: Ja, schon, z.B. The Cure, Simple Minds, U2, Marius Müller-Westernhagen, das sind eigentlich alle...

Nadine: Ich lese u.a. Problem-Bücher, z.B. über den Krieg. Bestimmte Gruppen oder Sänger kenne ich nicht, ich höre einfach alles, was mir gefällt.

WS: Aus der eigenen Schülerzeit weiß ich noch, daß man am Wochenende den meisten "Stress" hatte. Wie verbringt Ihr Eure Wochenenden?

Melanie: An Samstagen gehe ich oft auf Feten, sonntags lerne ich entweder für die Schule, oder ich treffe mich mit meinen Freundinnen. Und schließlich turnen wir zweimal pro Monat am Sonntagmorgen.

Nadine: Auch ich bin mit meinen Freundinnen zusammen. Wenn ich nicht für die Schule lernen muß, faulenze ich auch gerne mal.

WS: Gut, wechseln wir den Bereich. Ich weiß nicht, ob Ihr gelegentlich einmal Talkshows im Fernsehen verfolgt. Eine der sehr oft zu hörenden Fragen ist die, daß die Talk-

show-Gäste ihr größtes Erlebnis der letzten Tage oder das Ereignis nennen sollen, das auf sie den größten Eindruck gemacht hat. Jetzt seid Ihr an der Reihe...

"Meine Mathearbeit fand ich am besten."

Melanie: Was ich am besten fand? Mal überlegen - meine Mathearbeit, die ich zurückbekommen habe, denn in der habe ich eine "1" geschafft. Das ist zwar keine ausgesprochene Seltenheit, aber so hoch hatte ich mich nicht eingeschätzt.

Nadine: Eigentlich dieses Interview, weil ich so etwas noch nie gemacht habe und mir gar nicht vorstellen konnte, welche Fragen auf mich zukommen.

Melanie: Mein zweitgrößtes Erlebnis in dieser Woche war der Sturz vom Schwebebalken, so komisch bin ich noch nie vom Balken gefallen.

Zukunftsträume & Urlaubspläne

WS: Ihr besucht beide das Gymnasium. Habt Ihr schon eine Vorstellung von Eurem zukünftigen Beruf?

Melanie: Ich möchte Ärztin werden, entweder Chirurg oder Kinderärztin. Ich wollte schon immer Ärztin werden, ungefähr seit der Zeit, als ich drei Jahre alt war.

Nadine: Tierärztin oder Apothekerin. Ich mag Tiere sehr gern, und sie tun mir leid, wenn sie krank sind. Meine Mutter arbeitet in einer Apotheke und hat mich ab und zu einmal mitgenommen. Mir hat es dort gut gefallen, obwohl die Ausbildung ganz schön hart ist.

WS: Habt Ihr einen Zukunftstraum, der unbedingt in Erfüllung gehen sollte?

Nadine: Klar, mein Abitur zu schaffen, einen Beruf auszuüben und so lange es geht, weiterhin Sport zu treiben.

WS: Habt Ihr für das nächste Jahr schon Urlaubspläne?

Melanie: Ich fahre nach Amerika, das steht jetzt schon fest, und zwar nach Florida und

TURNVEREIN ERNSBACH

nach Pennsylvania. Meine Tante und mein Onkel wohnen dort und nehmen mich mit.
Nadine: Ich möchte gerne einmal nach

Australien fahren oder auch nach Amerika. Was im nächsten Jahr ansteht, weiß ich nicht genau, Österreich vielleicht oder Holland.

Die tjb hat nun endlich Leitlinien für das Zusammenwirken ihrer Mitarbeiter.
Am 20.09.89 beschloß der Jugendrat die "Führungsleitlinien der tjb":

- Alle Mitarbeiter/-innen richten ihre Aktivitäten an den an den Bedürfnissen, Wünschen und Interessen der Mitglieder orientierten Zielen der tjb aus.
- Die durch die Zuordnung von Aufgaben oder durch Normen (Satzung, Bestimmungen, Beschlüsse,...) vorgegebenen Zuständigkeiten beinhalten die dazugehörige Verantwortung und Entscheidungskompetenz.
- Ergeben sich bei ablaufenden Mitarbeiteraktivitäten - die idR beabsichtigten - Überschneidungen von Zuständigkeitsbereichen mehrerer Mitarbeiter/-innen, sind diese UNMITTELBAR zu Kooperation und Koordination verpflichtet. Kann dabei kein Ergebnis (Einigung) erzielt werden, erfolgt die Koordination durch den/die zuständige(n) Teamleiter/-in. Kommt es auch dabei nicht zu einer Einigung, entscheidet bei einer teaminternen Angelegenheit das Team durch Beschluß, bei einer teamübergreifenden Angelegenheit der Jugendrat gemeinsam mit den Leitern/-innen der betroffenen Teams durch Abstimmung nach Diskussion.
- Alle Mitarbeiter/-innen haben Information als HOL- UND BRINGSCHULD zu verstehen. Sie haben daher über alle Ereignisse, die
 - nicht ausschließlich ihren eigenen Zuständigkeitsbereich betreffen,
 - von grundsätzlicher oder/und außergewöhnlicher Bedeutung sind,
 - früher oder später eine Koordination mit anderen Mitarbeitern/-innen erfordern werden, zu informieren, und zwar
 - a) ausreichend b) rechtzeitig c) zutreffend.

Ebenso sind sie verpflichtet, sich die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen und/oder nützlichen Informationen zu besorgen, sich das erforderliche Fachwissen anzueignen und sich fortzubilden.

- Über alle Mitarbeiterzusammenkünfte wird unverzüglich eine (Ergebnis-)Niederschrift gefertigt und ALLEN Mitarbeitern/-innen ausgehändigt.
- Alle mit der Vereinsarbeit zusammenhängenden Unterlagen (Durchschriften des Postausgangs, Posteingang, Vermerke, Info-Sammlungen, Ausarbeitungen, ...) sind JEDEM/JEDER Mitarbeiter/-in zugänglich (soweit keine datenschutzrechtl. Bestimmungen entgegenstehen.)
- Von Mitgliedern und Mitarbeitern/-innen artikuliert Ideen, Anregungen oder Kritik sind aufzunehmen und in die zuständigen Organe einzubringen.
- Von allen Mitarbeitern/-innen wird faires und kooperatives Verhalten sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu tragen und Eigeninitiative zu entwickeln, erwartet.

Nicht vergessen: Ferientermine 1990

Ostern: 04.04.1990 bis 21.04.1990
 Pfingsten: Gib's keine
 Sommer: 15.06.1990 bis 31.07.1990
 Herbst: 08.10.1990 bis 13.10.1990
 Weihnachten: 24.12.1990 bis 05.01.1991

ERNENNUNG VON ABTEILUNGSLEITERN

Ich setze folgende Mitarbeiter(innen) mit Wirkung vom 15-03-89 bis zum "JUGENDTREFFEN '91" als Abteilungsleiter/-in ein:

Abteilung 02 Turnen (tjb):	Ursula Kernebeck
Abteilung 03 Rhönrad-/Leistungsturnen:	Josef Sprenger
Abteilung 05 Tanz:	(bleibt vakant)
Abteilung 07 Volleyball:	Stefan Spengler
Abteilung 08 Fitnessstraining (tjb):	Heinz Böse
Abteilung 09 Badminton:	Heinz Klotzsche

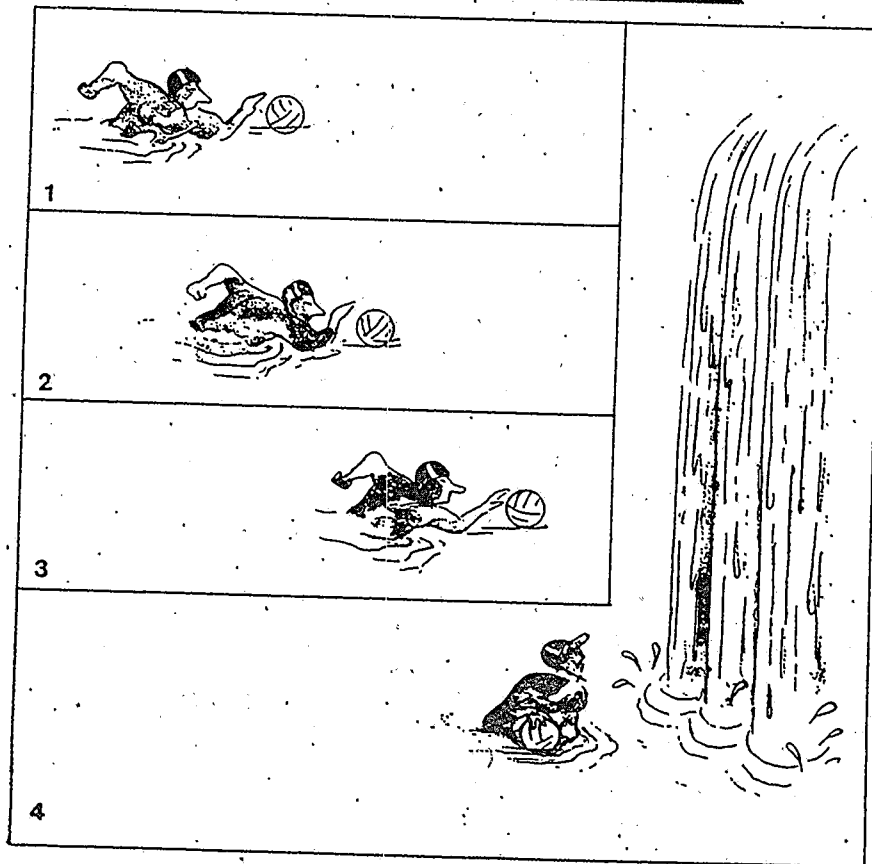
Nicole Altenbeck
(Nicole Altenbeck)
Sportleiterin

Ambulante Untersuchungen in Hellersen

Von montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Eine Überweisung des behandelnden Arztes ist unbedingt erforderlich.

Bei Anreise mit dem Pkw ist das Krankenhaus für Sportverletzte Hellersen zu erreichen über die BAB „Sauerlandlinie“, Abfahrt Lüdenscheid Süd. Bei Anreise mit der Bahn bis Bahnhof Lüdenscheid, dann mit der Buslinie „42“ oder „54“ bis zum Krankenhaus Hellersen.
Telefonisch unter der Nr. (0 23 51) 43 41.



DAS ANGEBOT

TURNVEREIN EINIGKEIT
ESSEN-BURGALENDORF

TURNERJUGEND
BURGALENDORF

KOMMT MIT
MACHT

SPORTART ZIELGRUPPE ALTER

SP. - STÄTTE WO. - TAG UHRZEIT LEITUNG

02 Turnen (tjb)

Jugendturnen Mädchen von 14 bis 21 J.

Sh Auf dem Loh 1/3 2*dienstags 18.45 - 20.15 h 0220 HARDT, C.

03 Röhrrad- und Leistungsturnen

Leistungsturnen Mädchen ab 11 J.

Sh Auf dem Loh 2/3 2*dienstags 17.15 - 18.45 h 0302 SPRENGER, J.

Leistungsturnen Mädchen ab 11 J.

Sh Auf dem Loh 2/3 4*donnerstags 17.15 - 18.45 h 0303 SPRENGER, J.

Röhrrad-Turnen Jungen und Mädchen ab 14 J.

Sh Auf dem Loh 2/3 4*donnerstags 18.45 - 20.15 h 0304 RANGE, A. WISSEWANN A

05 Tanz

Aerobic ** Damen ab 16 J.

Sh Auf dem Loh 1/3 4*donnerstags 20.00 - 20.45 h 0503 (ÜL-KARUSSELL),

07 Volleyball

Volleyball Jungen und Mädchen von 14 bis 17 J.

Sh Auf dem Loh 2/3 1*montags 18.45 - 20.15 h 0702 SPENGLER, N.

Volleyball Damen (Bez.-Klasse) ab 18 J.

Sh Auf dem Loh 2/3 1*montags 20.15 - 21.45 h 0703 JOSWIG, M.

Volleyball Damen (Bez.-Klasse) ab 18 J.

Sh Auf dem Loh 1/3 4*donnerstags 18.30 - 20.00 h 0704 JOSWIG, M.

Volleyball Herren (2.Kr-Klasse) ab 18 J.

Sh Auf dem Loh 1/3 1*montags 20.15 - 21.45 h 0707 MINIER, T.

Volleyball Herren (2.Kr-Klasse) ab 18 J.

Sh Auf dem Loh 2/3 4*donnerstags 20.15 - 21.45 h 0708 MINIER, T.

08 Fitnessstraining

Fitnessstraining weibl.-männl. Mitgl. ab 14 J.

Sh Holteyer Str. 5*freitags 18.45 - 20.15 h 0801 BOSE, H.

Fitnessstraining** männl. Mitglieder ab 14 J.

Sh Auf dem Loh 4*donnerstags 20.45 - 21.45 h 0803 (OHNE LEITUNG),

09 Badminton

Badminton Jungen und Mädchen von 10 bis 17 J.

Sh Auf dem Loh 2/3 2*dienstags 18.45 - 20.15 h 0902 KLOTZSCHE, H.

Badminton Jungen und Mädchen von 10 bis 17 J.

Sh Auf dem Loh 3/3 5*freitags 18.00 - 20.00 h 0903 KLOTZSCHE, H.

Badminton Damen und Herren ab 18 J.

Sh Auf dem Loh 2/3 2*dienstags 20.15 - 21.45 h 0904 KLOTZSCHE, H.

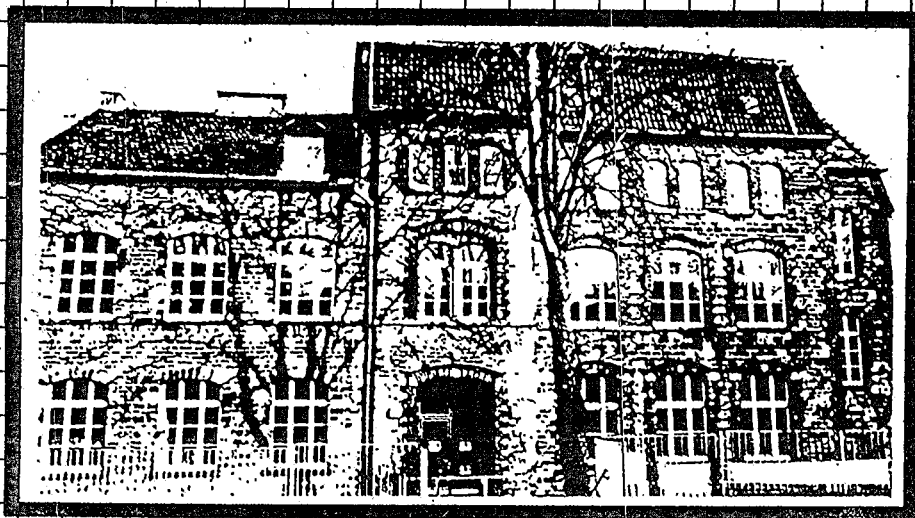
Badminton Damen und Herren ab 18 J.

Sh Auf dem Loh 3/3 5*freitags 20.00 - 21.45 h 0905 KLOTZSCHE, H.

** Für die Teilnahme an diesen Angeboten ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

He, Leute, kommt einfach mal vorbei

In gemütlicher Atmosphäre könnt ihr bei uns
lesen, Musik hören, lesen, spielen, kochen
und jede Menge netter Leute kennenlernen.
Kommt einfach mal vorbei!



Mölleneyst. 16
ehem. Buschschule